

## **Lösungen zu Kapitel 21: Unternehmenszusammenschlüsse und Konsolidierung**

### **Aufgabe 1:**

Bitte konsultieren Sie die entsprechende Buchabschnitte (insb. S. 727-730); Anwendung vor allem bei Erwerb von Einzelunternehmen oder Personengesellschaften sowie von rechtlich unselbständigen Teileinheiten wie etwa Betriebsstätten.

### **Aufgabe 2:**

Entstehung:

- Entsteht, wenn das MU an einem vollkonsolidierten TU nicht zu 100 % beteiligt ist.
- Verändert sich in den Perioden durch anteilige Gewinnzuweisungen am JÜ des TU und (bei NBW-Methode) durch Abschreibungen stiller Reserven.

Ausweis:

- Ausweis nach HGB und IFRS innerhalb des Eigenkapitals (§ 307 HGB, IAS 27.33)

Ökonomische Interpretation je nach Konzerntheorie:

Einheitstheorie:

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Unternehmen ist so darzustellen, als ob sie insgesamt ein einziges Unternehmen wären.
- Nicht beherrschende Anteile erscheinen als Eigenkapitalgeber der wirtschaftlichen Einheit Konzern, so dass nicht beherrschende Anteile im Konzernabschluss zwar separat, aber innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen werden.

Interessentheorie:

- Konzernabschluss wird aus der Perspektive der Anteilseigner des MU aufgestellt.
- An TU beteiligte nicht beherrschende Anteile stellen aus dieser Perspektive außen stehende Kapitalgeber dar. Obwohl auch sie dem Konzern über TU Eigenkapital zur Verfügung gestellt haben, sind sie aus Sicht der Eigenkapitalgeber des Mutterunternehmens als „Fremdkapitalgeber“ anzusehen.
- Folglich: Nicht beherrschende Anteile werden als Verbindlichkeit und damit außerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen





|                    |    |    |              |     |
|--------------------|----|----|--------------|-----|
| (3) Gez. Kap.      | 4  |    |              |     |
| RL                 | 25 | an | Minderheiten | 29  |
| (4) JÜ             |    | an | SAV          | 10  |
| (5) Mind.          |    | an | JÜ           | 2   |
| (6) Pass. lat. St. |    | an | JÜ           | 4   |
| (7) JÜ             |    | an | Mind.        | 0,8 |
| (8) JÜ             |    | an | SAV          | 5   |
| (9) Akt. Lat. St.  |    | an | JÜ           | 2   |
| (10) JÜ            |    | an | Mind.        | 4   |

**Aufgabe 5:**

Full goodwill =  $84 / 0,8 = 105$ ; Annahme für proportionale Hochrechnung: keine Kontrollprämie, Gesamtunternehmenswert der Shine AG =  $200 / 0,8 = 250$ .

Mehrheitenanteil wie bisher:  $200 - 116 = 84$   
 Minderheitenanteil =  $105 - 84 = 21$

**Aufgabe 6:**

*Annahme:* Akquisitionsmethode in der Variante der Neubewertungsmethode

Beizulegender Zeitwert der ZGE abzüglich Verkaufskosten: 505 Mio. €  
 Nutzungswert: 520 Mio. €  
 → Erzielbarer Betrag (brutto) der ZGE: 520 Mio. €

Buchwert inkl. Goodwill:  $491 + 40 + 84/0,8 = 636$  Mio. €

Impairment: 116, davon 105 des Goodwills, aber nur 84 davon werden erfasst. Rest von (116 – 105 =) 11 wird vom AV abgeschrieben.

Buchungen:

|                              |              |           |                       |              |
|------------------------------|--------------|-----------|-----------------------|--------------|
| <i>Wertminderungsaufwand</i> | <i>95 T€</i> | <i>an</i> | <i>Goodwill</i>       | <i>84 T€</i> |
|                              |              |           | <i>Anlagevermögen</i> | <i>11 T€</i> |